

NACHGEDACHT

Zu alt? Gibt's nicht!

In den TIK-Einzelstunden (Technik in Kürze) begegne ich häufig Personen, die anfangs sagen, sie seien „zu alt für neue Medien“. Doch mit etwas Geduld und verständlicher Anleitung entsteht schon nach kurzer Zeit ein solides Grundwissen. Schritt für Schritt wächst das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Einmal hatte ich einen Herrn im Kurs, der mir gleich zu Beginn sagte, er wisse nicht, ob er „überhaupt hierher gehöre“, weil er sich mit seinem Handy so unsicher fühle. Nach ein paar Minuten gemeinsamen Ausprobierens merkte er jedoch, dass vieles gar nicht so kompliziert ist, wie es auf den ersten Blick wirkt. Am Ende meinte er lachend, er wäre viel früher gekommen, wenn er gewusst hätte, wie entspannt das Ganze abläuft.

Natürlich gibt es auch Risiken, etwa im Bereich Datenschutz oder Betrug. Doch durch gezielte Aufklärung lernen die Teilnehmenden, sicher mit den Geräten umzugehen.

Meine Erfahrung zeigt: Es ist nie zu spät, Neues zu lernen – und digitale Möglichkeiten können den Alltag erleichtern und bereichern. Wer sich noch nicht ganz sicher ist, kann gerne kostenlos und in Ruhe im TIK-Café in der Klinik der Kreuzschwestern vorbeischaun (siehe Infobox rechts).



Samuel Gärber

Zivildjener und TIK-Trainer im
Katholischen Bildungswerk | Ballservice